



MAXIMILIANUM
begegnen - Pfarre M. Puchheim

Pfarrinfo

4. Ausgabe Nov. 2016 bis März 2017



**Ich bin da
Ich bin da für
Ich bin dafür**

„Die uns durch Jesus Christus geschenkte Barmherzigkeit Gottes bleibt gegenwärtig.“

Papst Franziskus

**Liebe Pfarrbevölkerung!
Liebe Freunde
des Klosters!
Liebe Freunde unserer
Wallfahrtsbasilika!**



In diesen Herbstwochen werden die Tage immer kürzer und die Nächte immer länger. Die Temperaturen sinken und der Winter kündigt sich an. Eine Zeit, die uns hineinführt in den Monat November, in welchem wir mit Allerheiligen und Allerseelen unserer Verstorbenen gedacht haben, die Gräber besonders geschmückt wurden und im Gebet wir uns mit unseren Lieben verbunden wissen dürfen. Der Advent ist die Zeit der Vorbereitung auf das Fest der Freude über die Geburt des Herrn. Die langen Abende geben uns Zeit mit der Familie zu basteln und Geschenke vorzubereiten. Wir sind auch eingeladen uns bei den Rorategottesdiensten geistig auf Weihnachten vorzubereiten. Die Feier des Geburtsfestes unseres Herrn und damit der Menschwerdung Gottes ist das zweitgrößte

Fest im Kirchenjahr. Ein Fest, das in besonderer Weise unsere Gefühle anspricht. Hat doch dieses Fest eine Vielfalt an Traditionen hervorgebracht, von den Liedern bis zu den Krippendarstellungen. Gerade im Salzkammergut ist diese Tradition besonders gepflegt worden und wird – Gott sei Dank – noch gepflegt. Das Aufstellen von Krippen unter dem Christbaum oder im Haus hat auch eine spirituelle Funktion, denn sie hilft uns, das Geschehen in Bethlehem intensiver nachzuvollziehen. Hier sei auch wieder auf die neapolitanische Krippe in unserer Kirche verwiesen.

Eine Pforte „schließt“ sich, doch die Barmherzigkeit mehrt sich.

Mit dem Christkönigssonntag ging das Jahr der Barmherzigkeit zu Ende. Ein Jahr lang war in diesem Jubiläumsjahr erstmalig in unserer Basilika eine Pforte der Barmherzigkeit eingerichtet. Eine große Anzahl von WallfahrerInnen kam, um durch die Heilige Pforte zu schreiten und einander im Gebet dankbar der uns durch Christus geschenkten Barmherzigkeit Gottes zu erinnern. Wir haben zwar die Pforte der Barmherzigkeit wieder „geschlossen“, doch der durch Papst Franziskus angeregte Schwerpunkt des christlichen Glaubens, die uns durch Jesus Christus geschenkte Barmherzigkeit Gottes, bleibt gegenwärtig und aufrecht. Wir sollen sie zu den Menschen tragen.

Erneuern und Vorhandenes bewahren.

Vom Abschluss der Sakristeidachenerneuerung und der Behebung der Schäden an der Fassade der Basilika berichtet im Anschluss Hannes Bretbacher. Wir danken ihm und seinen Helfern für die umsichtige Betreuung der Bauarbeiten.

Mit dem 1. Adventssonntag beginnt das neue Kirchenjahr.

In diesem Jahr wird das Matthäusevangelium den roten Faden der Sonntagsevangelien bilden. Es ist das erste der vier Evangelien und wird als Evangelium der Kirche bezeichnet, weil es viele Jahre vor der liturgischen Erneuerung der Leseordnung das meistgelesene Evangelium war. Der Evangelist Matthäus wollte offenbar der Kirche eine Art Handbuch über Jesus und seine Lehre bieten. Zentrum seines Evangeliums ist die Bergpredigt und die Aussendungsrede. Weil er Jesus als den Menschensohn, Gott, der in Jesus Mensch geworden ist in die Mitte stellt, wird dieser in der Ikonographie als Mensch dargestellt.

In diesem Sinne wünschen euch der Pfarrgemeinderat, die Seelsorger des Klosters und euer Pfarrer ein gesegnetes und gnadenreiches Fest der Geburt unseres Herrn und Gottes Segen sowie Gesundheit im neuen Jahr.

P. Josef Kamplleitner
Pfarrer und Rektor

Impressum

Informations- und Kommunikationsorgan
der Pfarre Maria Puchheim

Herausgeber:
Pfarre Maria Puchheim

Druck:
ECO-Druck e.U., 4800 Attnang-Puchheim,
Industriestraße 18

Beiträge bitte an:
pfarre.mariapuchheim@dioezese-linz.at
Redaktion:
P. Josef Kamplleitner, Claudia Zobl, P. Franz
Hauser, Sarah Pranz
Layout:
Brigitte Pranz

Nächste Ausgabe:
5. März 2017

Redaktionsschluss:
4. Februar 2017
Fotos ohne Kennzeichnung sind Eigentum
der Pfarre

► **In der Vielheit entsteht die Lebendigkeit und in der Lebendigkeit die Gemeinschaft**
PGR-WAHL 2017 - ICH BIN DA.FÜR

In dieser Ausgabe der Pfarrinfo finden Sie auch eine Liste für Ihren Kandidatenvorschlag für die Pfarrgemeinderatswahl am 19. März 2017.

Überlegen Sie, wer für Sie in Frage käme, für die nächsten 5 Jahre aktiv an der Gestaltung der Pfarre mitzutragen und mitzuarbeiten. Die Pfarre ist eine lebendige Gemeinschaft, an welcher jede/r ihr/sein Talent, und Berufung als getaufte/r und gefirmte/r Christ einbringen soll. In der Vielheit entsteht die Lebendigkeit und in der Lebendigkeit die Gemeinschaft, die aus dem Glauben und der Freude am Evangelium lebt. „ICH BIN DA“ der Name Jahwes soll auch in unserem DA SEIN FÜR die Gemeinschaft beleben.

ICH BIN DA . FÜR

Als Obmann des Pfarrgemeinderates ist man für Viele und Vieles da. Es gilt den Menschen zuzuhören und die Meinungen und Bedürfnisse des „Pfarrvolkes“ in die Arbeit und Entwicklung der Pfarre einzubringen. Aber es gilt auch Sachthemen aufzugreifen und für die Zukunft zu gestalten.

In den letzten Jahren sind manche Sanierungsmaßnahmen an der Basilika, die Kooperation mit Kloster und Maximilianhaus, aber auch die lebendige Jungscholarbeit und die Caritas Hausammlung Zeugen dafür.

Johannes Bretbacher, PGR-Obmann

Beteiligung ist gefragt.

Laut dem mit 1. August 2016 neu veröffentlichten Statut für den Pfarrgemeinderat in der Diözese Linz, ist der Pfarrgemeinderat jenes demokratisch gewählte Gremium, das den Pfarrer bei der Leitung der Pfarre mitverantwortlich unterstützt. Eine Verantwortung einerseits, aber auch ein hohes Potential der Mitbestimmung und Lenkung der Pfarre.

Ich werde persönlich wegen meiner künftigen Weihe zum Diakon für die Funktion des Obmannes dieses Gremiums nicht mehr zur Verfügung stehen. Dies ist laut Artikel 3 des obigen Statutes ausgeschlossen. Ich möchte Sie aber alle bitten, sich aktiv an der Kandidatensuche bzw. der Wahl selbst zu beteiligen. Die Ausübung des aktiven und passiven Wahlrechtes zeugt nicht nur von unserer Zugehörigkeit zur Pfarre, sondern ermöglicht auch die Aufrechterhaltung einer lebendigen Gemeinschaft.

Johannes Bretbacher, PGR-Obmann



19. März 2017

ICH BIN DA . FÜR
 Pfarrgemeinderatswahl



Infos zum Ablauf der PGR-Wahl

- 1. Abgabe der Wahlvorschläge bis 7. Jänner 2017 in der Pfarrkanzlei oder in der Sammelbox in der Basilika.**
- 2. Kandidatenliste wird in der Märzangabe der Pfarrinfo und in den Schaukästen veröffentlicht.**
- 3. PGR-Wahl am 19. März 2017 im Jugendraum des Klosters. Wahlberechtigt sind alle, sich der Pfarre zugehörig fühlende gefirmte Personen.**

AUS DER PFARRCHRONIK

Das Sakrament der Taufe empfangen:

Franziska Buchinger,
am 10. September, Puchheim

Paul Alois Hochhauser,
am 17. September, Schwanenstadt

Ylvi Lehner,
am 17. September, Ott nang

Konstantin Friedl,
am 24. September, Aurach

Magdalena Vetsch,
am 7. Oktober, Schweiz

Franziska Brunmayr,
am 9. Oktober, Puchheim

Emma Wiesenbauer,
am 15. Oktober, Puchheim

Nico Klinger,
am 15. Oktober, Telfs (Triol)

Mathilde Elisabeth Margarete
& Friederike Agnes Katharina
Pühringer,
am 22. Oktober, Attnang

Pirmin Neuhuber,
am 29. Oktober, Regau



Das Sakrament der Ehe spendeten einander:

Paul & Diana Danter,
am 17. September, Puchheim

Alois Hemetsberger &
Marianne Seyfriedsberger,
am 22. Oktober, Vöcklabruck

Wir gedenken unserer Verstorbenen:

Maximilian Eder,
am 28. September, Puchheim

► Baustelle Turmfassade MUSS DAS SCHON WIEDER SEIN?

Die Turmfassade der Basilika wurde in den Jahren 2000 und 2012 saniert, warum muss nun im Jahr 2016 schon wieder daran gearbeitet werden? So werden sich viele von Ihnen in den letzten Wochen gefragt haben.

Es ist gar nicht so leicht diese Frage zu beantworten, da mehrere Faktoren zusammenspielen und die Arbeiten notwendig machten. Einerseits konnten bereits im Frühjahr 2014 wieder Flecken auf der neu renovierten Fassade beobachtet werden, was für Fehler in der Bauausführung und damit auch für Gewährleistungsansprüche sprach. Diese wurden auch von der Pfarre angemeldet und ein Überprüfungsverfahren zur Feststellung der Schäden und deren Ursachen eingeleitet.

Dafür wurde mehrmals mit Hebebühnen die Fassade begutachtet, Proben entnommen und im Labor bzw. von Sachverständigen geprüft. Im Spätsommer stellte sich nun die Situation so dar, dass die im Jahr 2012 beauftragten Firmen die Aufwände für die Sanierung der Schäden, die aus ihren Arbeiten entstanden sind, übernehmen und daher wurde im Oktober mit der Beseitigung dieser begonnen.

Im Zuge der Arbeiten wurde allerdings festgestellt, dass durch Salzausblühungen des Verputzes, hervorgerufen durch das feuchte Mauerwerk und durch



teilweise 2012 nicht durchgeführte Ergänzungsarbeiten schon wieder größere Schäden am Verputz oberhalb der Gesimse entstanden waren. Insbesondere in den Turmbereichen (unterhalb der Glockenjalousien) musste mehr Verputz entfernt, Verblechungen ergänzt und neu verputzt werden.

Gemeinsames Ziel war es, einen längerfristigen guten Zustand der Fassade herzustellen. Ich möchte mich im Namen der Pfarre ausdrücklich für den guten Willen und die Zusammenarbeit mit den Firmen und der Diözese Linz, welche die Hälfte der entstandenen Kosten übernommen hat, bedanken.

Wie lange es dauern wird, bis wieder Schäden auftreten, kann uns leider niemand sagen. Für eine umfassende Sanierung müsste sonst der gesamte Verputz entfernt werden, was aber heute nicht leistbar ist.

Danke sagen wir auch allen Kirchenbesuchern für ihre Geduld und ihr Verständnis.

Johannes Bretbacher, PGR-Obmann

► Erntedank MINISTRANTENBEGLEITUNG

Beim Erntedankfest bedankte sich P. Kamplleitner im Namen der Pfarre und des Klosters bei Frau Renate Bretbacher für 15 Jahre Betreuung unserer Ministranten.

Sie hat sich zusammen mit ihrem Mann Hannes in diesen Jahren um die Einteilung, die Einschulung, die Proben zu den Festtagen, das Ratschen, die Reinigung der Kleider und die Betreuung bemüht.



► **Sterzwohnung**
LEBEN KEHRT ZURÜCK

Alte Gemäuer wiederbelebt durch neuen Wohnraum

Wie in der Kooperationsvereinbarung zwischen Maximilianhaus, Pfarre und Kloster vereinbart, hat nun die Diözese die ehemalige Sterzwohnung von Grund auf renoviert. Äußeres Zeichen sind schon die Verlegung der Eingangstür aus dem Bereich des Schlossturmes in den Schlosshof hinein und das Aufgraben von Pfarrwiese und teilweise Schlosshof zur Verbesserung der Entwässerung der Dachabflüsse.

Der Boden in der Wohnung wurde ausgekoffert, der Verputz völlig erneuert und auch die Räume teilweise neu aufgeteilt, so dass eine schöne Wohnung mit ca. 73 m² Nutzfläche plus Terrasse in Richtung Pfarrwiese entstanden ist. Bis Jahreswechsel werden die Arbeiten fertig gestellt und Mieter für die Wohnung gesucht.

Der Pfarrleitung (Pfarrer und Vertreter des PGR und von Fachausschüssen) ist es ein großes Anliegen, dass die Wohnung an eine Flüchtlingsfamilie vergeben wird. Eine Wohnung benötigen Flüchtlinge, wenn sie einen po-

sitiven Aufenthaltsbescheid für Österreich erhalten. Die Diözese hat der Pfarre die Auswahl dankenswerter Weise frei gestellt und wir sind auch schon mit mehreren Familien im Gespräch.



© pixabay

Ab spätestens Anfang 2017 wird also wieder mehr Leben in die alten Gemäuer des Pfarrzentrums Einzug halten.

Bitte nehmen Sie die Familie gut auf und unterstützen Sie deren Ausstattung und Integration. Nähere Informationen über den Bedarf (Wäsche, Geschirr, Möbel,...) werden wir in „Pfarre aktuell“ bekannt geben, wenn genauere Informationen vorliegen.

Johannes Bretbacher, PGR-Obmann

Was uns besonders freut ...

- ... dass sich Maria Kronberger, Heinz Zobl und Josef Langthaler für den Kommunionsspenderdienst und Lektorendienst bereiterklärt haben.
- ... dass bei der Erntedanksammlung 3.602,68 € für die Renovierung des Sakristeidaches gespendet wurden.
- ... dass P. Andriy und Br. Klaus sich bereit erklärt haben Mesnerdienste zu übernehmen.
- ... dass drei unserer „Altministranten“ (Lukas Fellner, Stefan Haböck und Michael Resch) unsere zwei neuen Minis einschulen.
- ... dass das Team der Blumenfrauen den Kirchenschmuck immer wieder abwechslungsreich und ideenreich gestaltet.
- ... dass Frau Margot Fellner mit Jänner 2017 in Nachfolge von Frau Erni Kobler die Kirchenreinigung übernimmt.
- ... dass Herr Ernst Aspöck das Silbernen Ehrenzeichen der Blasmusik für 40 jährige Mitgliedschaft bei der Hubertus Musikkapelle verliehen bekam, und kirchliche Feste und Feiern von Pfarre und Kloster mit viel Engagement mitgestaltet.

► **Sternsingeraktion 2017**
SEGEN BRINGEN & WELTWEIT ZUM SEGEN WERDEN

Caspar, Melchior und Balthasar sind zum Jahreswechsel wieder unterwegs, um die Segenswünsche für das neue Jahr zu bringen.

Mit im Gepäck haben die Heiligen Könige auch die Botschaft der Solidarität und Nächstenliebe. Die Spenden der Sternsingeraktion verhelfen notleidenden Mitmenschen in Afrika, Asien und Lateinamerika zu einem Leben abseits von Armut und Ausbeutung. Jährlich werden rund 500 Sternsinger-Projekte unterstützt – zum Beispiel Straßenkinder in Indien, Regenwald-Indios in Brasilien oder Bauernfamilien in Tansania.



Wir bedanken uns im Namen der betroffenen Menschen für Ihre Unterstützung!

Die Heiligen Drei Könige besuchen Sie in unserer Pfarre an folgenden Tagen ab 9:00 Uhr.

Montag, 2. Jänner 2017:
Preising I, Preising II,
Dörfel, Schlossfeld

Dienstag, 3. Jänner 2017
Wankham I, Wankham II,
Sonnleithen

Mittwoch, 4. Jänner 2017
Altenheim, Puchheim,
Oberfeld*, Oberstraß*

* Achtung:
Nachmittagsgruppe ab 13 Uhr!

► **Pfarrcaritas** EIN KURZER RÜCKBLICK AUF DIE LETZTEN FÜNF JAHRE

Fad ist uns nicht

Pfarrcaritas – Caritas in der Pfarre umsetzen – das hat naturgemäß wenig mit langen Sitzungen zu tun, sondern ist vor allem ein Tun.

Und so haben wir es auch praktiziert:

• **Unterschriftenliste**

Eine erste große Aktivität in den letzten Jahren war die Unterschriftensammlung gegen die Schließung des Spar-Marktes in Puchheim. Fast 1.200 Unterschriften haben wir gesammelt – durchgesetzt haben wir uns dabei nicht, aber doch aufgezeigt, dass uns als Pfarre auch der Lebensraum ein Anliegen ist.

• **Von Haus zu Haus**

Dann haben wir uns entschlossen, die Caritas Haussammlung wieder zu beleben. Unterstützt vom Pfarrgemeinderat haben wir wieder begonnen, auf die Straße zu gehen. Einerseits um Geld für die Caritas zu sammeln, andererseits auch um ins Gespräch zu kommen. Kirche soll rausgehen, dazu fordert uns auch Papst Franziskus auf. Dieses Tun bleibt spannend, manchmal anstrengend, und immer wieder auch schön. Dreimal haben wir die Sammlung bereits wieder so praktiziert, und werden sie fortsetzen.

• **Herberge geben**

Ein schönes Projekt ist die Herberge für Armutsmigranten aus der Slowakei. Viele haben hier zusammen gearbeitet, um dieses in OÖ einmalige Angebot umzusetzen. Wir wollen nicht die Armen bekämpfen, sondern zumindest dafür sorgen, dass sie bei uns einigermaßen menschenwürdig über die Runden kommen. Seit November 2015 ist sie nun in Betrieb. Notwendig ist sie leider immer noch.

• **„Leben miteinander“**

Und natürlich haben wir uns auch auf das Thema Asyl und Integration eingelassen. In Kooperation mit der Pfarre Attnang haben wir die Initiative „Leben miteinander“ ins Leben gerufen. Deutschkurse, die individuelle Begleitung von geflüchteten Menschen, Aufstreben von Sachspenden etc. beschäftigen uns weiterhin. Bis zu 40 Menschen engagieren sich hier. Ein Beispiel, was wir als Zivilgesellschaft auch schaffen können. Nicht von Integration reden, sondern umsetzen!

• **Ein offenes Ohr für alle**

Nicht zu vergessen die Besuche im Bezirksaltenheim und immer wieder mal die Unterstützung von in Not geratenen Menschen aus unserem Pfarrgebiet, wie immer so, wie es uns zeitlich und finanziell möglich ist.

• **Bewusstseinsbildung**

Wichtig war und ist es uns, immer wieder auch Gottesdienste zu gestalten, und die große Caritaswelt herein zu holen.

Vieles davon wird uns noch längere Zeit beschäftigen, gleichzeitig wollen wir aber auch offen bleiben für neue Ideen und Notwendigkeiten.

Wenn Sie auch Lust haben, hier einzusteigen, sich für einen Bereich interessieren oder eigene Ideen haben, sind Sie herzlich eingeladen, mitzumachen. Unter dem Dach der Pfarrcaritas hat vieles Platz!



den vielen,
die hier wo auch immer
mitgemacht haben,
sei ausdrücklich
DANKE
gesagt für deren
Mitarbeit,
Ideen und
Engagement!

Kontakt für Interessierte oder Neugierige:

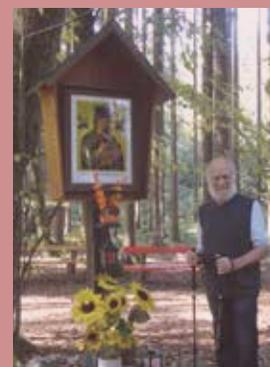
wilfried.scheidl@gmx.at;
Tel.: 0676 8776 2009

© pixabay

► **Pfarrwandertag** IM WUNDERSCHÖNEN NAHERHOLUNGSGEBIET

So führte uns unser diesjähriger Pfarrwandertag in den Ortsteil Sonnleithen. Bei sonnigem Wetter und angenehmen Temperaturen gingen wir im September einen Teil des Sonnleithenrundwanderweges. Entlang der Strecke machten wir eine kurze Rast beim Bild der Mutter der immerwährenden Hilfe, welches erst kürzlich von unseren Pfarrmitgliedern Werner Pfeffer und August Holl neu restauriert wurde. Den wunderschönen sonnigen Herbsttag haben wir dann mit einer guten Jause in fröhlicher Runde im Schlosshof ausklingen lassen.

Claudia Zobl



Die Geburt Jesu

DAS WEIHNACHTSEVANGELIUM NACH LUKAS 2,1-14

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Stadthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

FEIERVORSCHLAG FÜR DEN HEILIGEN ABEND IN DER FAMILIE

Alle Mitfeiernden sind versammelt. Die Kerzen am Adventskranz brennen, sonst ist kein Licht an. Ein Adventlied oder Musik dient zur Einstimmung. Auch die Krippe ist bereits aufgestellt...

Wir feiern die Geburt Christi und freuen uns über Gottes Güte und Liebe. Wir sind dankbar dafür, dass wir gemeinsam feiern dürfen und beginnen „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“

Gebet:

Guter Gott, es ist Hl. Abend und wir feiern die Geburt Jesu. Ganz leise wurdest du Mensch. Ohne lautes Getöse und ganz arm, als kleines Kind in einer Krippe. Aber du hast Zeichen gegeben. Propheten haben dich angekündigt, lange vorher. Der Stern und die Engel. Wer achtsam war, wusste um dein leises Kommen in diese Welt. Segne uns an diesem Abend, schenke uns die Gabe, auch das ganz Leise in unserer lauten Welt zu hören. Amen.

Wir entzünden die Kerzen am Christbaum (mit dem Licht vom Adventkranz). Wir hören die Botschaft von der Geburt unseres Herrn Jesus Christus nach Lukas (Lk 2,1-14)

Heute am Hl. Abend wollen wir ganz bewusst unseren Dank und unsere Bitten vor Jesus bringen. Herr Jesus Christus, du kommst in dieser Nacht als Kind zu uns. Du bist unser Retter und Erlöser. Dich bitten wir:

- Für unsere Familie und unsere Freunde: Lass uns gut zueinander sein. Wir bitten dich, erhöre uns!*
- Für alle Menschen, die heute alleine sind: Schenke ihnen deine Nähe. Wir bitten dich, erhöre uns!*
- Für alle kranken Menschen: Schenke ihnen Hoffnung und Vertrauen. Wir bitten dich, erhöre uns!*
- Für unsere Verstorbenen: Schenke ihnen die ewige Ruhe. Wir bitten dich, erhöre uns!*

Weihnachtssegen:

***Möge das Licht dieser Nacht unser Leben erleuchten.
Möge das Kind in der Krippe unsere Herzen berühren.
Möge der Stern am Himmel unsere Gedanken führen.
Möge der Segen dieser heiligen Nacht auf uns herab kommen
und allezeit bei uns verbleiben. Amen***

*1. Stille Nacht, heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht
nur das traute heilige Paar.
Holder Knab im lockigen
Haar:
Schlafe in himmlischer Ruh!
Schlafe in himmlischer Ruh!*

*2. Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht Lieb
aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende
Stund:
Jesus, in deiner Geburt!
Jesus, in deiner Geburt!*

*3. Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht;
durch der Engel Halleluja,
tönt es laut bei Ferne und
Nah:
Jesus, der Retter ist da!
Jesus, der Retter ist da!*

Bescherung

Gesegnete Weihnachten!

Der Werdegang unserer Novizen ZEITLICHE PROFESS VON ANTON UND KLAUS



Am Sonntag, den 11. September, legten unsere Mitbrüder Frt. Klaus Kagermeier und Frt. Anton Wölfl, in der Klosterkirche Cham, ihre zeitliche Profess ab.

Frt. Klaus stammt aus einem Vorort von Cham und war vor seinem Klostereintritt über 20 Jahre Ministrant in der Klosterkirche.

Frt. Anton stammt aus der Gegend von Gars am Inn und lernte unsere Gemeinschaft auf einer Gemeindemission kennen.

Nach ihrem Postulat verbrachten beide ein Jahr im Noviziatshaus Kloster Puchheim.

Zur Feier kamen zahlreiche Verwandte, Mitbrüder und Freunde der Neoprofessen. Dem Festgottesdienst stand P. Provinzial Alfons Jestl vor.

Nach der Predigt legten Klaus und Anton ihre zeitlichen Gelübde für drei Jahre ab.

„Die Profess hat ihre tiefste Wurzel in der Weihe, die in der Taufe geschehen ist, und bringt sie tiefer zum Ausdruck“ (vgl. Regel der Redemptoristen).

Daher darf uns diese besondere Feier an unsere eigene Taufe erinnern und anregen, fröhlich, furchtlos und überzeugt für unseren Glauben in der Welt einzutreten, sodass wir von dem weiter erzählen, was uns glücklich macht.

Nach dem wohlverdienten Urlaub ist Frt. Klaus nach Puchheim zurückgekehrt und wird verschiedene Aufgaben im Haus übernehmen, sowie sich beruflich fort- und weiterbilden.

Mit Frt. Andriy (wir haben ihn in der letzten Pfarrinfo schon vorgestellt) wird Frt. Klaus auch in der Kirche als Mesner und Ministrant mitarbeiten.

Frt. Anton wird sein Studium an der Universität Würzburg fortsetzen.

Wir wünschen beiden Gottes Segen und Freude an ihrer Berufung.



Werdegang von Frt. Klaus

Ich wurde 1987 in Roding geboren und bin in einem Dorf in der Nähe der Stadt Cham (Oberpfalz) aufgewachsen. Die Redemptoristen kenne ich seit 1996, da ich im Kloster Cham bis zu meiner Kandidatur dort als Ministrant tätig war.

Nachdem ich eine Lehre als Industrieelektroniker in einer Industriefirma abgeschlossen hatte, übte ich die Tätigkeit eines Instandhalters aus. Insgesamt war ich 11 Jahre in dieser Firma tätig. Am 1. September 2014 begann ich im Kloster Cham die Kandidatur als Bruder. In dieser Zeit habe ich drei Niederlassungen der Redemptoristen in Deutschland kennengelernt.

Zuerst war ich im Kloster Cham, dann im Kloster Schönenberg bei Baden-Württemberg, sowie im Kloster St. Alfons in Würzburg. Seit 6. September 2015 war ich einer von zwei Novizen, die hier im Kloster Maria Puchheim für ein Jahr das Noviziat machten.

Am 11. September 2016 legten Frater Anton Wölfl und ich im Kloster Cham die „zeitliche Profess“ ab.

Nach einem Gespräch mit P. Alfons Jestl wurde beschlossen, dass ich hier im Kloster Puchheim als „Bruder“ tätig sein werde.

Klaus Kagermeier.

„Kleine Klosterkunde“

Frt. = Frater (lat.)
Sind männliche Mitglieder einer Ordensgemeinschaft. Sie sind Laienbrüder, und keine Kleriker (Weihepriester, die als Patres bezeichnet werden).

Profess (lat.: professio = Bekenntnis)
Ist das öffentliche Versprechen eines Novizen (Anwärters) in einer Ordensgemeinschaft und nach den Ordensregeln zu leben.

Postulat (lat.: postulare = „erbitten, verlangen“)
Ist eine dem Noviziat vorausgehende Probezeit für die Aufnahme in einen Orden.

Einfach zum Nachdenken

Sauber gekontert

Vor der New Yorker Kathedrale sagt ein Seifenfabrikant zu einem Priester: „Das Christentum hat doch in den 2000 Jahren nichts erreicht, es wird gepredigt und gepredigt, aber alle wollen nur Geld und ein schönes Leben. Die Menschen sind keinen Deut besser geworden.“

Der Priester zeigt auf einen kleinen Jungen mit dreckigen Händen und Knien. „Seife hat auch nichts erreicht. Es gibt überall noch schmutzige Menschen.“ - „Na ja, Seife hilft nur, wenn man sie anwendet.“ Da nickt der Priester: „Eben, Christentum auch.“

Quelle: Das große Buch des christlichen Humors. Witze, Anekdoten & Geschichten. St. Benno-Verlag, Leipzig. Bestellnr. 9783746234427, www.st-benno.de. In: Pfarrbriefservice.de

Hl. Geist und Maria Puchheim Opferstock für



„Leben miteinander“ ist eine Initiative der Fachausschüsse Caritas der Pfarren Maria Puchheim und Heiliger Geist Attang. Ca. 40 bis 50 Personen unterstützen ehrenamtlich Asylwerber und anerkannte Flüchtlinge bei Ihrer Integration in Österreich.

Zur Unterstützung dieser Initiative werden seit dem Erntedankfest Spenden in einem Opferstock in der Basilika (rechts unter dem Chor, vom Hauptportal gesehen) gesammelt. Wir möchten Sie um Unterstützung dieser sicher guten Einrichtung bitten und sagen für alle Spenden ein herzliches Vergelt's Gott!

Johannes Bretbacher, PGR-Obmann

► „An Gottes Segen ist alles gelegen.“ HAUSWEIHEN

Die Patres des Klosters laden zu Beginn des neuen Jahres 2017 wieder zu den Hausweihe ein.

Gerne nehmen sie sich Zeit, Ihre Familie und Haus oder Wohnung zu segnen. Ein altes Sprichwort sagt: „An Gottes Segen ist alles gelegen.“

Die Hausweihe ist auch eine Gelegenheit, mit einem der Patres in ein persönliches Gespräch zu kommen und sich über das Kloster und die Redemptoristen aus erster Hand zu informieren.



Bitte melden sie sich mit den am Schriftenstand aufliegenden Anmeldungen an. Sie können auch einen Pater ihrer Wahl nennen.

► Messmeinung MESSINTENTIONEN

„Die Gläubigen, die ein Stipendium geben, damit eine Messe nach ihrer Meinung gelesen wird, tragen zum Wohl der Kirche bei und beteiligen sich durch dieses Stipendium an deren Sorgen für den Unterhalt von Amtsträgern und Werken“, so heißt es im Kirchenbuch von 1983, Canon 946.

Ab Freitag 2. Dezember können in der Pfarrkanzlei wieder hl. Messen für das nächste Jahr bestellt werden.

Hl. Messen, die wir für Priester in den Missionsländern weiterleiten, können in der Klosterpforte oder in der Sakristei aufgeschrieben werden.

Wochentagsmessen 9 €

Sonn- und Feiertagsmessen 16 €

► Jahrbuch Diözese Linz 2017 „GESCHICHTEN VOM KENNENLERNEN“

Der Bischofswechsel in der Diözese Linz bildet einen der Themenschwerpunkte. Von Bischof Scheuer selbst stammen Impulse zum Jahr der Barmherzigkeit.

In den gegenwärtigen gesellschaftlichen Spannungen werden Beiträge vom Kennenlernen von Menschen unterschiedlicher Kulturen erzählt. Es geht aber auch darum, wie Liebende zueinander finden, oder wie Menschen als Erwachsene den Glauben kennenlernen.

Der aktuelle Personalschematismus und der liturgische Kalender für

das Jahr 2017 machen das Jahrbuch zum beständigen Begleiter. Alle wichtigen Adressen aus Pfarren und Dekanaten und den kirchlichen Einrichtungen der Diözese Linz und der Kirche Österreichs finden sich darin.

Sie erhalten dieses Jahrbuch um 8 € in der Klosterpforte, dem Schriftenstand und der Pfarrkanzlei.



Kinderecke
SUCHBILD

Alle acht Schneemänner sehen sich ähnlich.
Welchen beiden sind vollkommen gleich? *Auflösung auf Seite 9*



Grafik: Karin Cordes, Paderborn; Quelle: Heft „Die Sternsinger“ 4/2012, www.bonifatiuswerk.de. In: Pfarrbriefservice.de

Anmeldung zur Firmvorbereitung

Jugendliche, welche bis zum 31. 8. 2017 das 14. Lebensjahr vollendet haben und im Pfarrgebiet von Maria Puchheim wohnen, können sich von 22. 11. bis 23. 12. 2016 in der Pfarrkanzlei zur Firmvorbereitung anmelden.

Zur Anmeldung sind der Taufschein des Firmlings und des Patens mitzubringen, sowie eine Bestätigung über die Teilnahme am röm.-kath. Religionsunterricht.

Das Anmeldeformular sowie nähere Auskünfte erhalten sie in der Pfarrkanzlei unter der Tel. 07674/62334

ERSTKOMMUNION

Elternabend
Dienstag 14.2.2017
Vorstellgottesdienst
Sonntag 26.3.2017
Erstkommunion
Donnerstag 25.5.2017



KINDERLITURGIE

Samstag 24.12.
15:30 Kinderweihnacht in der Basilika
Sonntag 15. 1.
Sonntag 12. 2.
jeweils um 10:30 Uhr Georgskirche



JUNGSCHAR

Samstag 10.12.
Samstag 14. 1.
Samstag 4. 2.
jeweils 14:00 Uhr im MaxHaus



FRAUENRUNDE

Mittwoch 14.12.
Mittwoch 11. 1.
Mittwoch 8. 2.
jeweils 9:00 Uhr im MaxHaus



BIBELRUNDE

Mittwoch 14.12.
Mittwoch 11. 1.
Mittwoch 8. 2.
jeweils 19:30 Uhr im MaxHaus



FRAUENOASE

Montag 28.11.
Montag 19.12. im Kloster
Montag 30. 1.
Montag 27. 2.
jeweils 19:30 Uhr im MaxHaus



PFEIFENSALETTL

Auch heuer lädt die Pfarre zum gemütlichen Beisammensein in der Adventzeit im Pfeifensalettl ein.

Sonntag 27.11.
Freitag 2.12.
Freitag 9.12.
Sonntag 11.12.
Freitag 16.12.
Sonntag 18.12.
Freitag 23.12.



jeweils ab 18:00 Uhr

An den Tagen des Adventmarktes, Samstag, 3.12. und Sonntag, 4.12. ist jeweils ab 17:00 Uhr für Sie geöffnet.

KMB

Einkehrtag
Donnerstag 8.12.
8:30 bis 12.00 Uhr im Kloster



SPRECH-CAFÉ

zur Förderung von Begegnung, Integration und Sprache für Frauen aus aller Welt

In Kontakt kommen mit österreichischen Frauen und Frauen anderer Kulturen, miteinander Deutsch reden und trainieren und sich austauschen bei Kaffee und Tee. Dazu laden wir insbesondere die Frauen mit ihren Kindern ein. Für Kinderbetreuung ist bestens gesorgt!

Dienstag, 13. Dezember 2016
Wir freuen uns auf euer Kommen. Nehmt auch eure Freundinnen mit!



SAMMLUNG KIRCHENHEIZUNG

am 26./27. 11.
wird bei der Vorabendmesse und bei allen Gottesdiensten für die Kirchenheizung gesammelt.



TERMINKALENDER

November

Sa 26.11.
16:00 Kinderadventkranzweihe
in der Basilika
19:00 Vorabendmesse mit
Adventkranzweihe

So 27.11.
1. Adventsonntag
(Beginn des neuen Kirchenjahres)
Sonntagsordnung
*Bei allen Gottesdiensten bitten
wir um Ihre Spende für die
Kirchenheizung.*

Mi 30.11. **hl. Andreas**, Apostel
6:00 Rorate

Dezember

Sa 3.12. **hl. Franz Xaver**
14:00 Monatswallfahrt
19:00 Vorabendmesse

So 4.12.
2. Adventsonntag
Sonntagsordnung

Mi 7.12.
6:00 Rorate
19:00 Vorabendmesse

Do 8.12. **Maria Empfängnis**
Sonntagsordnung
8:30 KMB Einkehrtag / Kloster

Sa 10.12.
19:00 Vorabendmesse

So 11.12.
3. Adventsonntag – Gaudete
Sonntagsordnung
Sammlung SEI SO FREI

Mo 12.12.
19:00 Bußfeier

Mi 14.12.
6:00 Rorate

Sa 17.12.
19:00 Vorabendmesse

So 18.12.
4. Adventsonntag
Sonntagsordnung

Mi 21.12.
6:00 Rorate

Sa 24.12. **Heiliger Abend**
15:30 Kinderweihnacht
in der Basilika
17:00 Totengedenken Friedhof
in Attnang
22:30 Christmette

So 25.12. **Hochfest der Geburt
Jesu - Sonntagsordnung**
Keine Vorabendmesse

Mo 26.12. **hl. Stephanus**
Sonntagsordnung

Di 27.12. **hl. Johannes**, Apostel

Mi 28.12. **Fest der
unschuldigen Kinder**

Fr 30.12. **Fest der hl. Familie**

Sa 31.12. **Silvester**
17:00 Eucharistiefeier mit
Jahresrückblick
Keine Vorabendmesse

Jänner

So 1.1. **Hochfest der Gottes-
mutter Maria / Neujahr**
Sonntagsordnung

Do 5.1. **hl. Johannes Nep.**
Neumann, CSsR
19:00 Vorabendmesse

Fr 6.1. **Erscheinung des Herrn
Dreikönig - Sonntagsordnung**

Sa 7.1.
14:00 Monatswallfahrt
19:00 Vorabendmesse

So 8.1. **Taufe des Herrn
hl. Severin - Sonntagsordnung**

Sa 14.1. **sel. Peter Donders**, CSsR
19:00 Vorabendmesse

So 15.1. **Sonntagsordnung**
10:30 Ökumenischer Gottes-
dienst mit Posaunenchor
10:30 Kinderliturgie in der GK

Sa 21.1.
19:00 Vorabendmesse

So 22.1. **Sonntagsordnung**
9:00 Ministrantenaufnahme

Sa 28.1.
19:00 Vorabendmesse

So 29.1. **Sonntagsordnung**

Februar

Do 2.2. **Maria Lichtmess**
7:30 Frühmesse mit Kerzen-
weihe in der Basilika

Fr 3.2. **hl. Bischof Blasius**
7:30 Frühmesse mit Blasius-
segnen in der Basilika

Sa 4.2.
14:00 Monatswallfahrt
19:00 Vorabendmesse

So 5.2. **Sonntagsordnung**

Sa 11.2.
19:00 Vorabendmesse

So 12.2. **Sonntagsordnung**
10:30 Kinderliturgie in der GK

Sa 18.2.
19:00 Vorabendmesse

So 19.2. **Sonntagsordnung**

Fr 24.2. **hl. Matthias**, Apostel

Sa 25.2.
19:00 Vorabendmesse

So 26.2. **Sonntagsordnung**

März

Mi 1.3. **Aschermittwoch**
Beginn der österlichen Bußzeit
7:30 Frühmesse mit
Aschenkreuz in der Basilika
19:00 Wortgottesdienst mit
Aschenkreuz in der Basilika

Sa 4.3.
14:00 Monatswallfahrt
19:00 Vorabendmesse mit
Abend der Barmherzigkeit

So 5.3. **1. Fastensonntag**
Sonntagsordnung

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei

Dienstag 8:00-10:00 Uhr
Mittwoch 16:00-19:00 Uhr
Freitag 14:00-17:00 Uhr
Samstag 8:00-10:00 Uhr
Telefon: 07674 / 62 334

pfarre.mariapuchheim@dioezese-linz.at
Homepage: www.maria-puchheim.at

Sprechstunden von Pfarrer P. Josef Kamleitner

Dienstag und Freitag
10:00-12:00 Uhr
und nach Vereinbarung!
Telefon: 0676 / 8776 5218

Gottesdienste Sonn- und Feiertag

Samstag 19:00 Uhr
Vorabendmesse
(nicht an Feiertagen)

Sonntag 7:30, 9:00
und 10:30 Uhr
15:00 Uhr Andacht

Sonntag Abendmesse
im Seelsorgeraum
19:15 Uhr in der Krankenhaus-
kapelle in Vöcklabruck
(vorrangig für Patienten)

Wochentagsordnung

Montag bis Freitag 7:30 Uhr
Samstag 7:30 und 19:00 Uhr

Beichtgelegenheit

vor allen Gottesdiensten

Stille Anbetung in der Georgskirche

Montag-Freitag 8:30-18:00 Uhr

Kapelle im Altenheim

Dienstag und Freitag 10:00 Uhr
(Freitag gilt als
Sonntagsgottesdienst)